

ERFOLG VERBINDET

INFORMATION FÜR DUALE PARTNER DER DHBW HEIDENHEIM

Die DHBW Heidenheim verdankt ihren Erfolg insbesondere auch ihren inzwischen rund **900 Dualen Partnern**. Das sind die Unternehmen und Einrichtungen, die mit der DHBW kooperieren.

Duale Partner des Studiengangs **Interprofessionelle Gesundheitsversorgung** können in Zusammenarbeit mit der DHBW **in nur drei Semestern** Hochschul-Absolventen/-innen im Bereich der **Pflege** und der **Physio-/Ergotherapie** für ihre spezifischen Anforderungen qualifizieren. Die Studierenden sind im dreimonatigen Wechsel beim Studium an der DHBW Heidenheim bzw. in der Einrichtung. Das seit mehr als 40 Jahren bewährte duale Studienkonzept verbindet erstklassige Lehrqualität mit hohem Praxisbezug. Die Absolventen/-innen werden so optimal auf den Berufseinstieg und die Übernahme besonderer Aufgaben vorbereitet.

Unternehmen und Einrichtungen, die an einer Zusammenarbeit mit der DHBW Heidenheim interessiert sind, können direkt mit **Prof. Dr. Wolfgang Weidemann** (weidemann@dhw-heidenheim.de) Kontakt aufnehmen.

Um die Qualität des dualen Studiums auch in den Praxisphasen sicherzustellen, gelten bestimmte Eignungsvoraussetzungen. Dazu zählen beispielsweise Anforderungen im Hinblick auf die personelle und sachliche Ausstattung einer Einrichtung oder auf die Unterstützung und Betreuung gegenüber ihren Studierenden. Details dazu sind auf der Website der DHBW Heidenheim zu finden.

Sollte eine Einrichtung einzelne Teile der betrieblichen Ausbildung nicht durchführen können, besteht die Möglichkeit, Studierende für diese Inhalte in einer anderen Einrichtung auszubilden.

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
**Studiengang Interprofessionelle
Gesundheitsversorgung**
Wilhelmstraße 10
89518 Heidenheim

www.heidenheim.dhbw.de



Sie finden uns auch auf Facebook.
www.facebook.com/DHBWHeidenheim



Folgen Sie uns auf Twitter!
<http://twitter.com/dhbwhdh>



IN VIER SCHRITTEN ZUM DUALEN PARTNER DER DHBW HEIDENHEIM

1. Kontakt

Die Einrichtung nimmt Kontakt mit der DHBW Heidenheim auf, am besten direkt mit der Leitung des Studiengangs Prof. Dr. Wolfgang Weidemann.

2. Besuch

Die Studiengangsleitung besucht die Einrichtung, um sie über das Studium an der DHBW Heidenheim zu informieren und um die Möglichkeiten und Voraussetzungen vor Ort kennenzulernen.

3. Empfehlung

Hat die Studiengangsleitung die Eignung der Einrichtung als Dualer Partner festgestellt, muss diese vom örtlichen Hochschulrat bestätigt werden.

4. Zustimmung

Nach der Zustimmung durch den örtlichen Hochschulrat wird die Einrichtung in die Liste der Dualen Partner aufgenommen und kann mit der DHBW für Nachwuchskräfte werben.

VORTEILE FÜR DUALE PARTNER DER DHBW HEIDENHEIM

Die besten Köpfe von morgen sichern

Als Mitglieder der DHBW wählen die Dualen Partner ihre Studierenden selbst aus. Dadurch ist sichergestellt, dass die jeweiligen Studienplätze passgenau mit den am besten geeigneten Kandidaten/-innen besetzt werden. Eine durchschnittliche Abbrecherquote von zehn Prozent – ein Spitzenwert in der deutschen Hochschullandschaft – zeigt deutlich, wie gut dieser Ansatz funktioniert.

Theorie- & Praxis-Transfer

Das in den Theoriephasen vermittelte fach- und anwendungsorientierte Wissen kann in Praxisphasen beim Dualen Partner sofort umgesetzt werden, beispielsweise bei Bachelorarbeitsthemen. Die berufspraktischen Erfahrungen wiederum werden in die Theoriephase transferiert. In dieser einzigartigen Kombination von Theorie und Praxis werden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz entwickelt.

Kurze Studiendauer & Planungssicherheit

Die Studiendauer im Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung ist durch die spezielle Verlaufsplanung und Anrechnungsoptionen auf 1,5 Jahre verkürzt. Die Dualen Partner können sicher sein, qualifizierte Mitarbeiter/-innen für die Praxis zu gewinnen – das bietet Planungssicherheit.

Nähe zum Dualen Partner

Während der Studienzeit entwickeln die Studierenden eine hohe Loyalität und enge Bindung gegenüber dem Dualen Partner. Dadurch vermindert sich das Risiko der Fluktuation. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den späteren Kollegen/-innen.